**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 11 (1885)

**Heft:** 39

**Artikel:** Alexander der zweitgrösste

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-427149

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# La tous-va-chercher-Avant-situation

zu deutsch

Die All:go:hol': Borlage.

(Sozial-flaatsrechtlich-konfuselonelle Belehrung, warum man bieses quaftionirliche Gefet annehmen muß und soll.)

#### I. Abschnitt. (These 1.)

Es wird bann teine Wirthshäufer mehr geben. Ausführung: Die von den Kantonen sittlich-ökonomisch geschuhriegelten Birthe, die an allem Clend fould find, foliegen einer um ben andern ihr Lotal, Berfchiebene geben gur Beilsarmee, andere wenden fich, um ihr früheres Leben zu bereuen, ber Mildproduktion zu, ein ansehnlicher Theil sucht Unterkunft bei Abvokaturober Pfandungsgeschäften, weil fie mit Musnahme zuftanden vertraut find. Best ichlägt bem Burger frei bie Bruft und er flopft vergnügt beim Spagierengeben an die diversen geschloffenen Laben mit ber Ueberschrift: "Begen Altoholverhältniffen geschloffen." — In ber Dammerung malgen fich einzelne ichwarze Saufen burch die Strafen. Zwischen bem bumpfen Murren und trodenen Schnalgen hört man zuweilen Ausrufe, wie: "Da hat au zue!" Jebesmal folgt banges Stöhnen. Sie und ba verdunnert fich die Schaar, wenn fie an Strafen, bie ju Borftabten fuhren ober an gewiffen engen Gaßchen vorübertaumelt. Sylphibenartige Geftalten erscheinen nämlich bort flüsternd und ziehen manch einen aus bem haufen. Man hort gebampft bas Rlagelied biefer Abziehenden: "Deppis mueß be Manich ha!" — Dem Reft fallen erft einige Nachtwächter jum Opfer, bann vertheilen fie fich in Brivat: häuser. Erquidender Friede lagert auf ben öben Gaffen.

Am nächsten Morgen berichtet bas Blättchen, es sei in 20 haufern wegen nächtlicher Störung jum Kampf getommen. In 30 Etagen seien Bekannte ber hausbewohner die Treppen heruntergestürzt; in 40 Windenböden habe man Morgens Frembe angetroffen, welche sich nicht erinnern konnten, wie sie hieher gelangten.

Rach einigen Tagen ist man genothigt, die Polizei zu vermehren und ben Buzug von neuen Aerzten zu erleichtern.

Plöglich beginnt die Bauthätigkeit sich zu heben. 300 Bereine, 400 Gesellschaften, 500 Klubs suchen Privathäuser zur Zusammentunft. Wer schlecht zahlende Miether hat, wirft sie auf die Straße, wer dunne Mauern zwischen seinen Piecen hat, bricht sie durch. Nach einigen Wochen zeigen sämmtliche Abvokaten an, daß sie keine neuen Austräge mehr annehmen können. Der Stadtrath beschließt, den Zuzug von Rechtsgelehrten durch Verleihung des Ehrendürgerrechts zu erleichtern.

Das Tagblatt gibt täglich eine Extrabeilage heraus, wo man bisstussionsfreie häuser und zu Bereinssihungen geeignete Saale in untern Etagen von Privatwohnungen zur Auswahl hat.

Splphiben, Polizei, Aerzte, Abvotaten beschließen ein eibgenössisches Fest, wo Allen, die für das Altoholgeset stimmten, Ehrenwein verabreicht wird.

Die Aera ber Glüdseligfeit hat bie erfte Staffel erreicht.

(Fortsetzung ber Thesen in nächster Nummer.)

#### Alexander der zweitgrösste.

Der kleine Alexander, Der wurde plötzlich gross; Er machte einen Staatsstreich Und der war ganz famos.

Nun soll er stramm dran halten, Potz tausend Sappermost, Und will es dann nicht gehen, Dann nimmt er halt — die Post.

## Rűdwärts, rűdwärts, Jon Rodrigo!

Auf bem beutschen Ratholifenkongreß sorberte ber papstiliche Archivar Dr. Hergenröther die weltliche Herrschaft bes Papstes zurück.

Leiber ift an die Erfüllung dieses Wunsches noch nicht zu benten. Erst muffen wir die Gottesurtheile, die Ferenprozesse, die Galgen, die Spiefruthen, die Jesuiten, die Leibeigenschaft und die Hofnarren wieder haben. Dann aber pormarts mit frischem Muth!

Die Reaktionare bes "Rebelfpalter".

🥌 Stanislans an Jadislans. 🤝



Liäper Bruoter!

Min aiggenefisch Bett-bax-Mahndacht muß ich noch ehrlaffen; Miö trottar queu schammé, sagd ber richtige Franzos. Be nun! 3hr Leut wolld mitt bem herrgott nur fo ichbaffen, Big ehr eich All hinunderschmeißt ad inferos. Quousque tantem, Crinolina, abutère! Möcht ich mit meinem Rifero ausruphen laut. Bohin mannschaut, ferachtett 3hr thi Rriftenleere, Bail Ihr auf nix als Luxus und Fergnihgen baut. Bezb fommbt bi Guserzeit in etwa fierzehn Dagen, Da geht bi Gunden-Mörggelei fon Reiem an; Da schluggt mann weit Meer als mann fanfertragen Und Menger schorauchelt jämerlich auf befer Bahn. Non eritis peccatis vestris absoluti, Ihr Ticcinesi, wenn Ihr eich nicht begern thut, Ihr feid, wenn Ihr stet Sandel hobt, bald tutti futti; Erhitget nicht mit Vino novo Guer mulbes Bluth. Vous aussi, vou-vous êtes mauvésem ang bouschoyé, Ihr mältschen Schmaiger habt eich schlecht gemetget febr. Prenez-vous dongg en 8! vous êtes par Diö fondroyé! Nembt Gich in 8, es plist ber Rirchenjuppitheer! Sogahr am Betttag hipft Ihr iber alle Grendfen, Beill then Friehschoppen Ihr im Gottheghaus nicht friegt, Und icampt Cich nicht, die Bredig ju caudare, ichmanbfen. Da fiet man, wie fill Gich am Sehlenheule lügt. Willstu o Mäntsch! daß ich son jeglichem peccato Tich wie ain Täubchen sauperwäsch' und absol=4, So pleibe mir tein Schlingel mehr alz wie piß dato Und steh' jur Straaf am Suntag for thi Kirchenbuhr, Stanispedikulus. womit ich ferpleibe tein

Jules Simon such aucht wieder an die Oberfläche zu tommen; er hat an die Wähler einen Brief erlaffen.

Die Mahler anerkennen bie Liebenswurdigteit biefes Schrittes und um herrn Simon gefällig zu fein, hatten fie ibm ihrerseits ebenfalls gerne ben Rief - erlaffen.

#### Korrespondenz der Redaktion mit gekrönten Käuptern.

Derzog von E. Obgleich Sie uns schreiben, Sie wollten Ihre Anomymität nicht luften, haben wir Sie mit Auswendung riesigen Scharsstinnes bennoch an Ihrer Frage erkannt. Sie fragen und: "Gibt es vielleicht in der Schweiz irgend ein lleines Ländchen zu regieren, da es in B. nichts mit dem Regieren ist?" In Parenthese fügen Sie noch hinzu: "Welches Land unter B. zu verstehen ist, darf und will ich Ihnen nicht verrathen, aber es fängt mit "Braun" an und endigt auf "schweig"." — Mun, wir wollen nicht indiskret sein und begnügen uns daher, Ihnen mitzutheilen, daß wir troß längerer Forschung in der Schweiz nichts Regierbares vorgesunden haben. Dagegen ist in unserer Expedition eine Stelle als Zeitungsträger offen, womit wir übrigens nichts gesagt haben wollen.

König Holhu von ber Karolineninsel X.... Ja, liebe Majestät, wie kommen Sie uns eigentlich vor! Sie sragen uns, ob auf Ihrer Insel ein schwarzer Frad moberner wäre, als ein rother mit blanken Knöpsen? Das können wir natürlich nicht wissen. Wenn wir Ihnen aber die mobernste Façon für Schwimmhosen angeben sollen, so scheinen Sie gar nicht zu wissen, daß bieses Belleibungsstück bei uns eine durchaus andere Rolle spielt, als bei Ihnen.